

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Kristian Ronneburg und Tobias Schulze (LINKE)

vom 5. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. Juni 2025)

zum Thema:

Olympiabewerbung „Berlin+“: Rolle des Sports und der Zivilgesellschaft in der aktuellen Planungsphase

und **Antwort** vom 17. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Juni 2025)

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE) und
Herrn Abgeordneten Tobias Schulze (LINKE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22827

vom 05.06.2025

über Olympiabewerbung „Berlin+“: Rolle des Sports und der Zivilgesellschaft in der
aktuellen Planungsphase

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. In welcher Form wurde der Landessportbund Berlin über die reine Information hinaus in die Erstellung des Grobkonzepts eingebunden und welche konkreten inhaltlichen Beiträge hat er geleistet?

Zu 1.:

Mit dem Landessportbund Berlin e. V. (LSB) wurde in regelmäßigen Terminen die Bearbeitung des Leitfadens des Deutschen Olympischen Sportbunds e. V. (DOSB) abgestimmt. Der LSB hat die Kapitel „Internationales Medien- & Pressezentrum“ und „Wettkampfbedingungen und Atmosphäre“ federführend bearbeitet und zugeliefert.

2. Wie bewertet der Senat die Tatsache, dass keine Kenntnis über eventuelle Investitionen oder Budgets des Landessportbundes Berlin für die Bewerbungskonzeption vorliegen, obwohl der LSB als wichtiger Partner genannt wird?

Zu 2.:

Der Senat bewertet die Tatsache nicht.

3. Welche konkreten Pläne gibt es, private Initiativen und die breitere Sport-Zivilgesellschaft (über den LSB hinaus) in die nun folgende Phase der Konzeptentwicklung einzubinden?

Zu 3.:

Derzeit wird eine Ausschreibung für die Konzeption und Umsetzung eines Beteiligungsprozesses erarbeitet. Im Rahmen des Beteiligungsprozesses sollen neben Bürgerinnen und Bürgern auch private Initiativen und die breite Sport-Zivilgesellschaft qualitativ beteiligt werden. Die Kerninhalte des Grobkonzepts BERLIN+ zur gesellschaftlichen Unterstützung sind unter

<https://www.berlin.de/olympiabewerbung/gesellschaftliche-unterstuetzung/> veröffentlicht.

4. Wie geht der Senat konkret mit der organisierten und öffentlichkeitswirksamen Kritik von Initiativen wie 'NOlympia Berlin', die ein Volksbegehren anstrebt, um? Welche Form des ernsthaften Dialogs wird mit diesen kritischen Akteur*innen angestrebt, die über reine Informationsveranstaltungen oder die Sammlung von "qualitativen Rückmeldungen" hinausgeht und tatsächlich zu einer Modifikation oder gar Infragestellung der aktuellen Bewerbungspläne führen könnte?

Zu 4.:

Im Rahmen des in der Antwort zu 3. beschriebenen Beteiligungsprozesses wird auch die Perspektive kritischer Initiativen einbezogen. Der Schwerpunkt des Prozesses wird auf dialogorientierten Formaten liegen.

5. Welche konkreten Schritte, Formate und Zeitpläne sind nun, nach der Vorstellung des Grobkonzepts und der öffentlichen Kritik daran, geplant, um den Landessportbund Berlin, die Berliner Fachverbände, die Vereine und die breitere Sport-Zivilgesellschaft sowie unabhängige Expert*innen aktiv und ergebnisoffen in die Detaillierung der Pläne, insbesondere für die umstrittenen und kostenintensiven Infrastrukturprojekte (Olympisches Dorf, Multifunktionsarena, Schwimmstätte), einzubinden?

Zu 5.:

Siehe Antwort zu 3. und zu 4..

6. Wie wird sichergestellt, dass deren sportfachliche Expertise, aber auch deren Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen auf den Breitensport (z.B. Verdrängung, Mittelumschichtung) und die langfristige Sportentwicklung in Berlin substantiell berücksichtigt und in die Entscheidungsvorlagen für das Abgeordnetenhaus einfließen?

Zu 6.:

Siehe Antwort zu 3. und zu 4..

Berlin, den 17. Juni 2025

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport